

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint jeden Nachmittag, außer an Sonn- und Festtagen. Der Abonnementspreis beträgt bei Lieferung durch die Boten frei ins Haus monatlich 16 Mk. Redaktion: Johannisstraße 46. Fernruf 905.

Die Anzeigengebühr beträgt für die achtspaltige Zeile ober deren Raum 4,00 Mk., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 3,00 Mark, Reklamen 16,00 Mark. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46. Fernruf: 926.



Lübecker Volksbote

Nummer 83.

Freitag, den 7. April 1922.

29. Jahrgang.

Proletarier aller Länder!

Das Ende der Sozialistenkonferenz.

Auf Mittwoch vormittag 9 Uhr war die Schlußtagung der Konferenz der drei Exekutiven angelegt. Aber es wurde Mittag, es wurde Abend, und die Sitzung kam immer noch nicht zustande; die nötigen Vorbereitungen mußten stets neue Klippen umschiffen. Endlich hatte man's geschafft; mühsam waren die drei Internationalen unter den gemeinsamen Hut einer lauwarmen Erklärung gebracht. Mit der Einschränkung noch, daß jede der drei Richtungen ihren eigenen Standpunkt als Einschränkung zu Protokoll geben könne.

Kurz vor Mitternacht erst — zwischen Mittwoch und Donnerstag — konnte Adler von der Wiener Internationalen, die Vollziehung eröffnen. Aber leer waren inzwischen die Stuhlreihen im Sitzungszimmer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion geworden; nur noch wenige Delegierte, neben einigen Berichterstattern, waren anwesend. Adler verkündigte in kurzen Worten das Ergebnis der Vorverhandlungen und verlas gleich darauf die gemeinsame Erklärung:

Die Konferenz ist einig, daß, so sehr die Vereinheitlichung der Klassenorganisation des Proletariats wünschenswert ist, es im gegenwärtigen Moment sich nur um gemeinsame Beratungen zum Zwecke gemeinsamer Aktionen mit konkreten Zielen aller an der Konferenz vertretenen Richtungen handeln kann. Die Konferenz schlägt daher vor, daß die Exekutiven ihre Zustimmung zu der Einsetzung eines neungliedrigen Organisationskomitees einholen, dem es obliegt, die Vorbereitungen für weitere Konferenzen der drei Exekutiven sowie für Konferenzen in erweitertem Maßstabe unter Heranziehung von Parteien, die keiner der drei internationalen Organisationen angeschlossen sind, zu organisieren.

Jeder Exekutive steht es frei, die Personen der Vertreter für die ihr zukommenden drei Mandate nach eigenem Ermessen zu bestimmen. In diesem Organisationskomitee kann es keine Mehrheitsbeschlüsse geben, es wird die Aufgabe haben, die gemeinsamen Gesichtspunkte der drei Exekutiven, soweit sie jeweilig feststehen, zum Ausdruck zu bringen.

Die Konferenz hält es für zweckmäßig, daß das einzusetzende Organisationskomitee den Versuch unternimmt, eine unverbändliche Aussprache zwischen den Vertretern des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB), Amsterdam) und den Vertretern der Roten Gewerkschaftsinternationale herbeizuführen, um die Frage zu prüfen, wie die Erhaltung und Wiederherstellung der gewerkschaftlichen Einheitsfront auf nationaler und internationaler Ebene gesichert werden kann.

Die Konferenz nimmt Kenntnis von der Erklärung der Vertreter der Kommunistischen Internationale, daß in dem

Prozess gegen die 47 Sozialrevolutionäre

alle von diesen gewünschten Verteidiger zugelassen werden, daß wie in der Sowjetpresse bereits vor der Konferenz festgestellt wurde, in diesem Prozess die Verhängung von Todesstrafen ausgeschlossen sein wird, daß die Verhandlungen dieses Prozesses öffentlich sind, folglich auch Vertreter aller drei Exekutiven als Zuhörer beizutreten können, denen es auch gestattet sein wird, stenographische Aufnahmen zwecks Berichterstattung an die diesen Exekutiven angeschlossenen Parteien vornehmen zu lassen.

Die Konferenz stellt fest, daß jede der drei Exekutiven sich bereit erklärt, das von den verschiedenen Richtungen in Aussicht gestellte Material über

die Frage Georgiens

entgegenzunehmen und einer Prüfung zu unterziehen. Die Konferenz beauftragt das Organisationskomitee, die Schlussfolgerungen dieser Prüfung zu sammeln und einer späteren Konferenz der drei Exekutiven Bericht zu erstatten.

Die Konferenz stellt fest, daß die Vertreter der Zweiten Internationale die Erklärung abgegeben haben, daß sie die Veranstaltung einer allgemeinen Konferenz während des Monats April, also während der Tagung der Konferenz von Genua, nicht für möglich halten. Die Konferenz ist auch im Prinzip einig über die Notwendigkeit der möglichst raschen Einberufung einer allgemeinen Konferenz. Die Exekutiven übernehmen die Aufgabe, die ihnen angeschlossenen Parteien über die Fortschritte, die der Gedanke der allgemeinen Konferenz in der Beratung in Berlin gemacht hat, zu informieren und werden ihren Mitgliedern im Organisationskomitee Vollmacht erteilen, die Beratungen über die Einberufung einer allgemeinen Konferenz zu einem endgültigen Ergebnis zu bringen.

Da die Organisation der allgemeinen Konferenz im Laufe dieses Monats aus den oben angegebenen Gründen nicht möglich ist, erklärt die heutige Konferenz es als notwendige Pflicht gegenüber dem Kampfe des internationalen imperialistischen Kapitalismus, den geeinten Willen des internationalen klassenbewußten Proletariats unmittelbar in einer

zum Ausdruck zu bringen. Die Konferenz fordert daher die Arbeiter aller Länder auf zu kraftvollen, möglichst geeinten Massendemonstrationen während der Konferenz von Genua, und zwar am 20. April, und wo dies aus technischen oder organisatorischen Umständen nicht möglich ist, am 1. Mai zu demonstrieren:

- Für den Achtstundentag!
- Für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die durch die Reparationspolitik der kapitalistischen Mächte ins Maßlose gesteigert wird.
- Für die einheitliche Aktion des Proletariats gegen die kapitalistische Offensive.
- Für die russische Revolution, für das hungernde Rußland, für die Aufnahme der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen aller Staaten mit Sowjetrußland!
- Für die Herstellung der proletarischen Einheitsfront in jedem Lande und in jeder Internationale!

Gleich nach Adler nahm Genosse Otto Wels das Wort und vertrat für das Exekutivkomitee der Zweiten Internationale folgenden Standpunkt:

Das Exekutivkomitee der Zweiten Internationale nimmt das Prinzip einer allgemeinen Konferenz an, die abgehalten werden soll, sobald der Boden für eine gemeinsame Aktion gefunden ist. Sie ist jedoch überzeugt, daß ein gedeihliches Ergebnis nur dann zu erwarten ist, wenn die Dritte Internationale auf die Taktik der Fellenbildung und Spaltung gegenüber der Arbeiterbewegung verzichtet, wenn sie das Selbstimmungsrecht der Völker anerkennt und dort, wo sie die Macht hat, die Freiheitsrechte Andersdenkender achtet. Darum besteht das Exekutivkomitee der Zweiten Internationale darauf, daß auf die drei Bedingungen, die es gestellt hat, von der Dritten Internationale eine schriftliche genaue Antwort gegeben wird.

Es ist damit einverstanden, daß diese Antwort an die Neuntommision (3 von jeder Exekutive) gerichtet wird, deren Aufgabe es sein soll, sie zu prüfen, und die Führung aufrechtzuerhalten zu dem Zweck, die Hindernisse für die allgemeine Konferenz aus dem Wege zu räumen und ihre Einberufung vorzubereiten.

Anschließend sprach der Genosse Zerelli als Vertreter Georgiens; und die Moskauer Internationale und ebenso die Wiener gaben Erklärungen zu Protokoll.

Lange nach Mitternacht erst ging die Sitzung zu Ende. Friedrich Adler schloß sie mit einer warmen und eindrucksvollen Kundgebung für die internationale Einheitsfront. Er brachte ein Hoch aus auf die geeint kämpfende Internationale des revolutionären Proletariats der ganzen Welt. Und alle Anwesenden, Gäste aus allen Ländern, stimmten begeistert ein. Gemeinsam wurde dann die Internationale gesungen; und für Minuten vergaß jeder den unseligen Zwiespalt, die unseligen Risse, die die Arbeiterklasse überall zerreißen.

Leider nur für Minuten! Der gute Ausklang der Konferenz, die stündlich vor dem offenen Zerfall stand, darf nicht über die Wirklichkeit hinwegtäuschen. Der Wortlaut der gemeinsamen Erklärung redet eine zu deutliche Sprache; er ist offenbar Kompromiß, mühsam verfertigtes Flickwerk. Eine auch nur annähernde innere Einigkeit steht in weitem Felde; und Aussicht auf Besserung besteht zur Zeit kaum.

Die georgische Frage stand als störendes Memento zwischen allen gemeinsamen Besprechungen. Nach langem Drehen und Wenden und mancherlei Geistesverrenkungen gab Moskau durch den Mund Adels schließlich zu, daß es aus machtpolitischen Gründen — ohne irgend welches Recht — Georgien mit Waffengewalt überfallen und besetzt habe. Die Internationale soll nun die ganze georgische Angelegenheit untersuchen und entscheiden.

Neuer Streit stellte sich ein um die bevorstehende Aburteilung der 47 eingekerkerten Sozialrevolutionäre. Die Internationale 2 und 2½ stellen die eisenharte Forderung auf, daß die Sozialisten aller Länder für die Freilassung der politischen Gefangenen eintreten sollten. Auch hier mußte Moskau nach hartnäckigem Sträuben Zugeständnisse machen: Der Prozess gegen die 47 Sozialrevolutionäre wird öffentlich verhandelt; alle Verteidigungsmittel müssen den Angeklagten zugestanden werden.

Der Engländer MacDonald hatte den Kommunisten entscheidende Fragen gestellt, denen sie nicht ausweichen konnten: „Seid Ihr Genossen, oder seid ihr es nicht? Seid Ihr unsere Brüder, oder seid ihr es nicht? Wollt Ihr Euch uns nähern, um mit uns gemeinsam zu arbeiten, oder wollt Ihr Euch uns nur nähern, um besser zuzuhören, sicherer auf uns schießen zu können?“ Die Fragen wurden natürlich nicht beantwortet; aber sie beantworteten sich selbst. Die kommunistischen Parteien aller Länder müssen sich entscheiden, sie müssen Klarheit geben. Entweder sie lassen von

der Phrase und dem Bruderkampf, oder alle gemeinsamen Besprechungen sind nur Schall und Rauch.

Der Schimmernde Zauber der Diktatur des Proletariats und der Sowjets ist verfloren in den weiten Steppen Rußlands, wo Mütter an dem Fleische ihrer Kinder nagen. Er ist gebliebt mit dem Gebein der Hunderttausende, die zwischen Wolga und Don irgendwo liegen, hungernden Tieren zum Fraß. Das wissen die Kommunisten ebenso gut wie wir. Moskau hat bereits umgelernt. Wann werden auch unsere Kommunisten flug werden?

Das Gesamtergebnis der Konferenz? Der engelgleichen Geduld und der aufopfernden Vermittler-tätigkeit Friedrich Adlers ist es gelungen, ein glattes Auseinanderfallen der drei Exekutiven zu verhindern. Und seinem Geschick ist schließlich auch der einigermaßen befriedigende Schlußakt zu verdanken. Neben diesem äußeren Erfolg zeigte die Tagung aber noch ein anderes: Die Bolschewiki verrieten auf Schritt und Tritt, wie großen Wert sie in Interesse des russischen Staates auf eine Annäherung, vor allem mit den englischen Genossen, legen. Aber MacDonald erklärte deutlich, daß solche Annäherung in weiten englischen Arbeiterkreisen noch immer stark bekämpft werde. „Die russischen Kommunisten haben schwere Schuld auf sich geladen, am russischen Volk und am guten Ruf des internationalen Sozialismus. Sie sind unzweifelhaft in den letzten Monaten vernünftiger geworden; aber ehe man sich mit ihnen Seite an Seite öffentlich wird zeigen können, werden sie noch viel von ihrem Terrorismus und ihrer gewalttätigen Eroberungsmannier abgeben müssen. Und auch von dem gefährlichen Bruderkampf haben sie vorher noch abzulassen!“

Die Neutralen und Genua.

III. Paris, 7. April.

Ein Mitarbeiter der „Information“ in Bern hat einige Sachverständige der neutralen Staaten gesprochen, die auf Einladung der Schweiz in der Bundeshauptstadt zur Vorberatung für Genua weilten. Zugegen sind Dänen, Spanier, Norweger, Schweden, Holländer und Schweizer. Der französische Journalist hat den Eindruck gewonnen, daß sie ihre deutschfreundliche Stimmung nicht verbergen. Sie sind der Ueberzeugung, daß Europa einer schweren Katastrophe nicht entgehen könne, wenn der jetzige Zustand noch ein Jahr fortbauere. Alle wirtschaftlichen Sachverständigen würden in Genua immer wieder bei politischen Fragen auf das Reparationsproblem zurückkommen müssen, wenn sie die erste Reorganisation Europas erwägen.

Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Poincaré.

Paris, 6. April.

Lloyd George, der heute vormittag die Reise nach Genua über Calais antritt, hat gestern den Wunsch geäußert, während seines Aufenthaltes in Paris, der mehrere Stunden dauert, Ministerpräsident Poincaré zu sprechen. Die Unterredung wird im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten stattfinden; wie man mitteilt, wird nach deren Beendigung eine halbamtliche Mitteilung an die Presse ergehen. Lloyd George setzt am späten Nachmittag die Reise nach Genua fort.

Nach dem Deuere soll Poincaré diese Unterredung herbeigeführt haben, weil es ihm darum zu tun sei, über gewisse Besprechungen beruhigt zu werden, die er nach der Rede Lloyd Georges habe, und die es ihm selbstverständlich erscheinen ließen, sich die einzelnen Bestimmungen, die in Boulogne festgelegt worden seien, nochmals bestätigen zu lassen. Lloyd George habe nicht viel Geneigtheit gezeigt, dem Wunsche nachzukommen, habe sich ihm aber nicht entziehen können.

Englische Warnung.

London, 6. April.

Zu der Kriegsschuldennote betont der Daily Chronicle den engen Zusammenhang zwischen der Frage der alliierten Kriegsschulden und den deutschen Reparationen und deutet an, daß die Note veruche, Frankreich, das Reparationen verlange, die nach englischer Auffassung über Deutschlands Zahlungsfähigkeit gehen, zu einem vernünftigen Arrangement zu bringen. Auch sonst wird die Note allgemein als Warnung an Frankreich gegen die Fortsetzung der heutigen selbstmörderischen Politik aufgefaßt.

Hier wird offiziös erneut versichert, daß keine englische Abhilfe bestehe, vor der Konferenz von Genua eine weitere politische Unterhaltung der Alliierten herbeizuführen. Frankreich und die Türkei werden offiziös gewarnt, daß die Sowjet-Republik Englands Feindes waren, und daß von ihm keine weiteren Zugeständnisse zu erwarten seien.

Das reelle Einkaufshaus für Arbeiter und jeden Beruf. Wir sind billig!

Gehr starke Schuhwaren.

Starke Schaftstiefel	450.-
Starke Arbeitstiefel	295.-, 340.-
Starke Schuhstiefel	
27-30	81-85
130.-	169.-
215.-	

Sandalen, Turnschuhe usw.
 Eleg. Damenstiefel 495.-
 do. do. Galtstiefe 310.-
 do. Herrenstiefel 450.-, 525.-
 do. Herrenputzstiefel 425.-
 Starke Lederarmaturen 245, 385
 Sehr starke Kinderstiefel 19-20,
 21-22, 23-24, 25-30, 31-35,
 26-30.

Ehlers & Reetwisch
 Postenstr. 1, St. Petri 2 u. 4.
Moderne Damen-Konfektion.
 Eleg. Kostüme 240.-, 395.-, 750.-
 und besser.
 Eleg. Mäntel 440.-, 595.-, 725.-
 und besser.
 Elegante Kleider, fertige, 320.-
 550.-, 650.- und besser.
 Eleg. farb. Nummer 225.-,
 435.- und besser.
 Kostümröcke 69.-, 125.- u. besser
 Eleg. Regenmäntel, Blusen usw.
 Elegante Herrenanzüge, Hosen,
 Foppen usw. (282)

Ata Henkel's Scheuerpulver

putzt reinigt Alles!



Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Öfen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden.
 Hersteller: Henkel & C^o-Düsseldorf.

(269)

Moden-Mäntel
Selerinen
Anzüge
Manchester-Anzüge
Gummi-Mäntel

Gassmann
 SPORTHAUS

Lübeck
 Mühlenstraße 84.

(274)

Backfischhüte
Kinder-Schulhüte

von Mk. **35.-** an.
 in den verschiedensten Ausführungen. (270)

Eisleben, Braunstr. 30/32

Passende
Konfirmations-Geschenke!
Toilette-Artikel

Bürsten - Garnituren — Nagelpflegen
 Kopfbürsten, Haarschmuck, Zahnbürsten
Toilette-Seifen

Seife, Pomaden, Brillant, Mundw., Zahnpasten.
Ferd. Kayser, Breite Straße 81. (254)

Sonnabend früh eröffne ich
Langer Lohberg 35
 eine Kleinverkaufsstelle für Käse.

Ich empfehle:

Edler Käse	Pfd. 26.-, 36.-, 40.-
a. Limburger Käse	Pfd. 22.-, 36.-
la. Staudenkäse	Pfd. 20.-
la. Sargser Käse	18.-
la. Romatour-Käse	34.-
la. Camembert-Käse	7.-

Lübecker Käsegroßhandlung
 Wilhelm F. C. Grube. (258)

Einfriedigungs-Plätze
 140x6 cm rund.
F. Demuth & Co.
 Gr. Gröpelstr. 4. (261)

Schirme werd. repariert
 257) Warendorferstr. 501

Norddeutsche Spielvereinigung
 Gruppe Lübeck.

Gruppen-Fest
 verbunden mit Diplomverteilung an die diesjährigen Klassenmeister und Ball am **Sonnabend, dem 8. April im Gewerkschaftshaus.**
 Anfang 7 Uhr.
 Alle Arbeitersportler sind freundlichst eingeladen.
 Vorstand und Komite. (278)

Zum Fest empfiehlt:
Weine
Spirituosen
Liköre

Lübecker Weinhaus **Otto Voigt**
 Feischhauerstraße 14.

RUFEN SIE 28731 AN!



Und schon bin ich unterwegs, hole Ihre kaputten Schuhe und bringe sie **sofort** wie neu zurück.

Reform-Schuhwaren-Reparatur- und Stemperei
 mit elektrischem Betrieb.
Robert Jentzen
 50 Nitzstraße 50.

(292a)

Alle Arbeiter
 kaufen gern und gut ihre Arbeitskleidung bei (267)

Otto Albers
 Markt 4 Kohlstr. 10

Torfmulle als Düng
 bei Selbstabholung und Abholung billig abzugeben.
 Friedrich Turke
 Gerbelplatz 2. (266)
 Tel. 8289 und 1834.

Halb. Holzträger Herrenmäntel
 Strawollen, 248 in großer Auswahl.
Papier-Walze
 (Kupfer) 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Aug. Janensch
 Sandstraße 6.

Zentraltheater
 Fernruf 1359. Johannisstr. 25.
 Heute und folgende Tage:
Der Perlenmacher von Paris
 Sensations-Abenteuerfilm in 1 Vorspiel und 6 Akten. (290)
 Ort der Handlung: Vorspiel Paris, 1.-3. Akt Argentinien, 4.-6. Akt Paris.

Marodeure der Großstadt
 Roman in 5 Akten aus dem Zyklus Vorsicht - Hochkapitel.
 Spielzeit ununterbrochen 4-11 Uhr.
 Künstlerische Musikbegleitung.
 Sonntag ab 2 Uhr:
Kinder-Vorstellung.

Neue Volksbühne, Biedergrube 44.
 Hallo! Hamburger Jungen!
Seppel Langer, Instrumentalensemble!
Alice Metemann, Vortragskünstlerin!
Eddi Thecker, Zauberkünstler!
Erstklassiges Poffensensemble!
 Kapellmeister Hans Tietjens, Direktor der Altonaer Musikschule. (286)

Kond. Lorenz Starke Kaffeehaus
 Königsstr. 25. Teleph. 8860.
 Täglich von 10 Uhr früh: **Zitrones Gebäck!**
Klavier-Konzert ab 4 1/2 Uhr nachm. (251)
 Vesperung, aus d. Hause f. schnelle Erledig.

Waisenhof TANZ
 Jeden Freitag, Sonnabend u. Sonntag: (282)

Wo verkaufen Sie am besten Ihr (154)
 Kupfer, Messing, Blei, alt. Eisen, Lumpen, Papier, Flaschen usw.?
Törper, Seewart Allee 26.
 Bei Törper, Telephon 1575.

Partierware!
Käse!
 1500 Pfd.
 Prima feinsten pikanten Käse, solange Vorrat:
 Pfd. 16 Mk.
Markthalle
 Stand 4, Eingang Breite Straße, Stand 7 und 27, Eingang Neupfahstraße.
Boldt & Million. (276)

Das auf Parteitagbeschluss angefertigte
Partei-Abzeichen
 in Form einer schmuckvollen metallenen Anstecknadel ist in der Buchhandlung des Lübecker Volksboten zu haben.
 Preis Mk. 8.-
 Das Wahrzeichen der Sozialdem. Partei trägt jeder überzeugte Genosse!

Glodengieserstraße 61.
 Zahl erhöhte Tagespreise für
Lumpen, Eisen, Metallische Abfälle, Papier, Stroh, Holz, Haare usw.
 Dr. Erdmann, Sonnstr. 2751. (1282)

Die höchsten Tagespreise für
Lumpen, Eisen, Metalle, Papier, Felle usw.
 erhalten Sie bei (15188)
Selig L. Cohn,
 Bismarckstraße 62. Telefon 2153.

Siedlung und Kleingarten.
 Dreiseitige Zeitung in Kupferdruck, reich illustriert, mit praktischen Erläuterungen für Kleingarten und Siedlung. Erscheint alle 14 Tage. Bezugspreis für die Volksbotenleser monatlich nur sechszig Pfennig.
 Auch im Einzelverkauf im Lübecker Volksboten.

Für Palmsonntag empfehle:
Pa. Kalbsbraten preiswert. (254)
Ochsen- und Schweinebraten sowie lammt. Wurstsorten in best. gut. Qualität.
Otto Reining, Fernruf 1521.
 Seidenstr. u. Bismarckstr.

Spülwasser
 Spülwasser, welches gegen Verunreinigungen, Flecken, Verfärbungen, Gerüche, etc. wirkt.
Spülwasser
 Spülwasser, welches gegen Verunreinigungen, Flecken, Verfärbungen, Gerüche, etc. wirkt.
 (244)

Sorf, Sorfgens Torfmulle
 hat billig abgegeben.
 Bismarckstr. 4. (256)

Wieder ein großer Posten
 hiesiger
Schweinefoten.
 la. Rindfleisch
 la. Schweinefleisch
 la. Kalbfleisch.
J. Paschkewitz
 Kierstr. 53. (240)

Arbeiter-Bildungsverein Lübeck.
 Zu der am Sonntag, dem 9. April, stattfindenden Vorstellung im Stadttheater sind noch Karten im Gewerkschaftshaus zu haben. (291)
 Der Vorstand.

Deutscher Transportarbeiter-Verband. (272)
 Ortsverwaltung Lübeck.

Versammlung
 der
Castanienarbeiter
 am Sonnabend, d. 8. April abends 7 1/2 Uhr.
 bei Lender, Runderstraße 41.
 Tagesordnung:
Bericht der Lohnkommission
 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband.
 Filiale Lübeck. (278)

Mitglieder-Versammlung
 sämtlicher Branchen
 am Sonnabend, dem 8. April nachmittags 5 Uhr
 im Gewerkschaftshaus.
 Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
 Es ist Pflicht sämtlicher Mitglieder, zu erscheinen.
 Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokr. Verein
 Ortsgruppe Moisling.

Mitglieder-Versammlung
 Sonnabend, 8. April, abends 8 Uhr.
 im Kaffeehaus Moisling.
 Tagesordnung:
 1. Vorstandswahlen.
 2. Vortrag des Genossen Ang. Hänt über „Die Wirtschaftslage und die Finanzlage“.
 3. Verschiedenes.
 Um zahlreiches Besuch ersucht. (241)
 Der Vorstand.

Hansatheater.
 Heute, Freitag, 7 1/2 Uhr:
Prinzessin Olala.
 Sonnabend sowie Sonntag, 7 1/2 Uhr:
Spiel „Wolf Schimborn“
„Sardaniastück“
 Montag, 7 1/2 Uhr:
Mascottchen

Stadttheater Lübeck
 Freitag, 7. April, 7.30:
 Zum letzten Male
 Dieverfunken Glöck
 Genrich: Emil Flöges,
 Stadttheater Eisenach,
 38. Abt. Vors. W. G. A.
 Sonnabend, 8. April, 7.30:
 Der Vogelhändler.
 16. Vors. L. Sonn. Abt.
 Sonntag, 9. April, 2 1/2:
 15. Vors. f. d. Arb.-
 Bildungsverein: Das
 Glöckchen d. Eremiten
 Karten an der Theater-
 kasse.
 7.30: Einmaliges Gast-
 spiel der Kammer-
 gert Irma Tervani u.
 d. Staatsoper Dresden
 als Carmen. (276)
 Montag, 10. April, 7.30:
 14. Vors. Konvert.
 Richard-Wagner-Abd.

Freistaat Lübeck.

Freitag, 7. April.

Volksbühne zu Lübeck.

Die Volksbühne hatte zu Mittwochabend eine öffentliche Versammlung nach den Zentralhallen einberufen. Der harte Besuch dieser Veranstaltung aus allen Kreisen, auch der Arbeiterschaft, war ein neuer Beweis gegen die halblöbliche Behauptung der Gegner der Theatervorlage, daß das werttätige Volk nicht das von uns behauptete rege Interesse an der dramatischen Kunst habe.

Der erste Referent, Herr Haackler behandelte die Entwicklung des Theaters und der Volksbühne. Er sprach vom Volkstheater der alten Griechen, der mittelalterlichen primitiven Volkstheater, die auf den Märkten aufführte, der Gründung des Bayreuther Nationaltheaters, das aber seiner ganzen Organisation nach nur ein Theater für die Reichen sein konnte, und ging dann zu den neueren Versuchen, ein wirkliches Volkstheater zu schaffen, über.

Der zweite Referent, Herr Dr. Pietsch legte dar, wie sich die hier neugegründete Volksbühne in Lübeck auswirken werde. Er streifte kurz die Behandlung der Theatervorlage und verwarf nochmals hart die von gewissen Kreisen angestrebte Rückverwandlung des Stadttheaters in ein nacktes Geschäftstheater. Der Weg müsse vielmehr, wenn Lübeck sein Theater nicht fallen lassen wolle, der Weg zum Volksbühneninstitut, das auch den Kindern der Mittelklasse zu erschwinglichen Preisen den Theaterbesuch auf allen Klagen ermöglicht, sein.

Den Aufführungen werde der künstlerische Gehalt allein den Wertmesser abgeben. Sowohl klassische Dichtung, wie auch Werke der jüngeren und jüngsten Dramatiker und Komponisten werden gewählt werden. Keine Einseitigkeit, keine exklusive „Richtung“ werde betont werden. Die Volksbühne habe mit politischer Tendenzkunst nichts zu tun, wohl aber werde sie starken sozialen Einfluß aufzuweisen. Ihr Ziel sei: an der Schaffung einer neuen Kultur mitzuarbeiten.

Den Mitarbeitern werde der langanhaltender starker Beifall zuteil. In der folgenden Diskussion wurden einige Mißverständnisse richtig gestellt. Viele neue Mitglieder konnten aufgenommen werden.

Den Mitarbeitern werde der langanhaltender starker Beifall zuteil. In der folgenden Diskussion wurden einige Mißverständnisse richtig gestellt. Viele neue Mitglieder konnten aufgenommen werden.

den Produktionskosten steht, hat nicht nur im Volke helle Empörung herangezogen, sondern hat auch ein Eingreifen der Regierungen und Behörden veranlaßt. Die schrankenlose Ausbeutung des Volkes durch die Agrarier ist bedroht, daher versucht man die Milchpreise mit eigenartigen Berechnungen zu rechtfertigen.

Der Konsumverein für Lübeck und Umgegend hielt am Dienstagabend eine außerordentliche Generalversammlung im Gewerkschaftshaus ab.

Am 22. März zur Annahme gelangt sind, bekannt und trat umlaufenden falschen Darstellungen entgegen: die Mitglieder übernehmen keinerlei persönliche Verpflichtungen, als die in den Satzungen vorgesehenen, die sie zu einer Einschreibegeldgebühr (3 Mk.) und zu monatlichen Beiträgen, die zugleich den Preis des Billets in sich schließen, verpflichten.

Die Frauen aus dem Alten Staden Nr. 17.

Von Henni Lehmann.

„Wilhelm Harenhold“ brachte er endlich zusammen. „Da muß ein Mann sein, Mutter,“ sagte er, „Wilhelm heißt er.“ Die Frau in Trauer nahm eben den Briefkasten mit dem Schild und schritt mit der Hand über den Namen, um ein Stäubchen wegzuwischen. — Es war wie eine Liebling.

wie ich auf's Nähen gehen will, und das Tütchen hat er mit gebracht. Es hat nicht mehr gefehlt als ein freundliches Gesicht, das hat ich ihm gern gemacht. Wellenicht hätte er noch einen Ruh dazu gepollt.

„Warum denn nicht? Es ist ein guter Junge. Und jetzt ist er so lange im Schützengraben gewesen, da muß er doch die paar Tage zu Hause sein.“ „Aber mir er sich denn nicht was einbilden? Du hast doch schon einen Bräutgam.“ „Den einen lieb ich, den andern küß ich, den dritten heirat ich einmal!“ trällerte Berta.

dem alten Mahagorischran und der häufigen Kommode mit den Metallgeschloßen wieder dahin gefahren, wo sie herkamen, von wo der davonfahrende Wagen sie und ihre Habfeligkeiten geholt hatte.

Frau Greese hatte einen schlichten weißen Scheitel über einem guten Mißtrauengeficht. Sie trug ein weißes, dreieckiges Tüchchen um der Halsauschnitt, das vorn mit einer großen altmodischen Broche zusammengeheftet war. Diese war aus dünnem Golde gefertigt und zeigte sich verhängende Goldwindungen mit einem blauen Stein in der Mitte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater und Musik.

Stadtheater.

Wilhelm Tell, Schauspiel von Friedrich Schiller. Deutschland liegt nach langem Krieg befreit am Baden. Die Sieger suchen auf jede Weise das Volk zu knechten und zu knebeln.

dorf, die Gadenburger Linie in Richtung Kurau, und die Schluper Linie bis Dassel zu verlängern.

Aus den obigen Ausführungen geht hervor, daß die für die Landwirtschaft dringend nötige Ausgestaltung des Landstraßennetzes nur möglich wird, wenn die mit Lübeck verbundenen Wirtschaftsgebiete auch vollständig verbunden werden.

Aus aller Welt.

Eine tödlich schwere Sprengung. Ein schreckliches Unheil ereignete sich in Upratero in Mittelschwaben. Dort waren mehrere Anwesen eines Landwirts mit Stadtpörsen beschäftigt.

Acht Personen verstarb. Mittwoch fuhr ein Personenaufzug zwischen Kabel und Dagen in die Arbeiterkolonne eines Unternehmers, die Geleisarbeiten vornahm.

Eine ganze Familie ermordet. In Schrobenhausen (Bayern) auf der Ginde Hinter-Kaisel sind in einer Pension sämtliche Bewohner, das 70jährige Ehepaar, deren verpöbelte Schwiegertochter mit zwei Kindern und ein Dienstmädchen ermordet aufgefunden worden.

Der größte Bahnhof der Welt. In München wurde am 1. April der im Zusammenhang mit dem Münchener Hauptbahnhof errichtete Dolakirchnerbahnhof eröffnet.

Ueberfluthungen in Karpatho-Rußland. Infolge der seit Wochen andauernden Regenfälle wurden 40.000 Hektar Land in Karpatho-Rußland unter Wasser gesetzt.

Bestraub in Schnellzug Paris-Rom. In der Nacht zum Mittwoch ist am Ende von Paris und Laredo der Postwagen eines Schnellzuges beraubt worden.

der Lübecker Berufs-Feuerwehr mit ihren erstklassigen, modernen Einrichtungen auf schnellste Weise aus der Brandstätte fern, auch ist es möglich, die Krakenautos in dringenden Fällen sofort zur Verfügung zu haben.

Vorbereitung ist es aber, wie oben näher erörtert, daß dann dieses ganze Gebiet mit Lübeck politisch vereinigt wird.

Auf beigefügter Skizze ist angedeutet, welche Landstraßen und teilweise welche neuen großen Verkehrsverbindungen (Durchgangsstraßen) im Laufe der Zeit wohl geschaffen werden können.

In erster Linie müssen die von Lübeck bereits bis zur Landesgrenze hergerichteten befestigten Landstraßen weiter im benachbarten Gebiete ausgebaut werden.

An besonderen Durchgangsstraßen scheinen vor allem erforderlich zu sein:

1. Die jetzigen ostpreussischen Bahnen sind mit Lübeck durch direkte Landstraßen von der Travemünder Landstraße (bei Siems) über Waidhufen, Hemmelsdorf und von Schwartau über Ratzkau aus zu verbinden.

2. Straße von Schwartau über Kreuzkamp nach Travemünde zur Schaffung einer direkten Autostraße von der Poststadt St. Lorenz bzw. von Hamburg nach Travemünde; sie dient auch zur Anschließung der Gebiete am Hemmelsdorfer See; rückwärtig wäre die Verbindung über Schwartau und Gr. Steinrade bis an die Reinfeldener Landstraße zu verlängern.

3. Herichtung einer Landstraße nördlich von der Rakeburger Landstraße über Hohensteinstorf, Schüttin oder über Reihenshagen in das Gebiet des Amtmanns Rakeburg mit Anschluß von Herrnhut oder Dornell-Schüttin.

4. Die im Bau befindliche Landstraße Herrnhut-Wahren-A. M. Radebors ist einerseits bis an die Brandenburger Landstraße zu verlängern, außerdem ist von Radebors aus ein Anschluß nach Schönberg und von A. M. Radebors ein Anschluß an Schüttin und die Rakeburger Landstraße vorzusehen.

5. Von Niendorf (Lüb.) ist eine Landstraße über Niendhufen nach Siebenbäumen zu bauen.

Bei der weiteren Entwidlung Lübecks wird auch im Laufe der Zeit das bestehende Straßennetz weiter landeinwärts ausgebaut werden müssen.

Zentrale für private Fürsorge

- Königsstr. 19. Fernspr. 3744. Umzugshalber. Abt. Unterstützung. Abt. Mittagskost. Abt. Subsidien. Abt. Krankenkass. Abt. Antiquitäten. Abt. Familienhilfe.



Altershilfe

Geschäftsstelle Königsstr. 19, geöffnet von 9-4 Uhr. Travemünde Am 9. April d. Js. begeben die Eheleute Christian Schlotfeldt, Boiberrreihe, den Tag ihrer goldenen Hochzeit.

Soilette-Fran gesucht. Moisinger Baum. Geändert. H. Bräutigam. Bräutigam. H. Bräutigam. H. Bräutigam.

Maurer. Sucht für den Bau von Häusern. Sucht für den Bau von Häusern.

Friedr. Meyer & Co. Für Geburtstags- und Verlobungs-Geschenke eignen sich unsere in verschiedensten Preislagen vorräthigen Briefkästchen, Briefmappen, Damenschreibmappen, Blumen-Briefkarten mit Umschlägen, Notizbüchlein in Wattpapier, Umschlag, Visitenkarten und die reichhaltige Unterhaltungsliteratur. Johannsstraße 46.

Lübedisches Sinfonie- und Stadttheater-Orchester.

Freitag, den 7. April abends 7.30 Uhr. (177) Gr. Volkstüml. Konzert im Gewerkschaftshaus.

Konzerthaus Flora Sonatos: Großer Ball 15183) Anfang 5 Uhr.

Adlershorst. Ball Jeden Sonntag u. Donnerstag (15188)

Beitragsmarken für Vereine, Gewerkschaften fertigt an u. liefert prompt, preiswert und in jeder Ausführung Buchdruckerei Friedr. Meyer & Co. Johannsstraße 46.

Wie bekannt zahle ich die höchsten Tagespreise für Lumpen, Eisen, Knochen, Papier, geb. Zeitungen, Flaschen, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Zelle u. Haare bei reeller Abnahme. S. Kramer, Krähenstraße 18.

20 Mark Soart jeder an einer Schuhbesohlung, wenn dieselbe im Fünfhausen 7 ausgeführt ist. Für allerbestes Kernleder letzte ich volle Garantie. (195) B. Dittmer.

Handwerker-Sportplatz, Erläuterung, Ludw. Hartwigs geb. Kaffee, Sämtliche Sorten Felle, Wagner, Spei. Verlobungsringe, Paul Levi: Majer Weg.